

Mund-Nasen Bedeckung (MNB), Medizinische Gesichtsmaske/Mund-Nasen-Schutz (MNS) und partikelfiltrierende Halbmasken (FFP Masken) bei pädagogischem Personal

Soweit durch die jeweils aktuelle Umgangsverordnung des Landes Brandenburg nichts anderes bestimmt wird, ist das Tragen einer MNB oder eines MNS im pädagogischen Alltag im Rahmen einer Gesamtabwägung insbesondere im Hinblick auf die Bedeutung der nonverbalen Kommunikation betrachtet, regelhaft nicht notwendig,

Gesichtsvisiere können in bestimmten Situationen bei hoher Bedeutung der nonverbalen Kommunikation getragen werden. Sie bieten einen begrenzten Fremdschutz gegenüber größeren Tröpfchen/Tropfen. Gesichtsvisiere bieten keinen ausreichenden Schutz gegenüber Aerosolen.

Es wird empfohlen, dass das Personal im Kontakt zu anderen Erwachsenen (Kollegen, Eltern, Externe usw.), im Rahmen der Schülerbeförderung oder in Pausen auf dem Schulhof eine MNB dann trägt, wenn bei diesen Kontakten die Abstandsregelungen nicht eingehalten werden können.

Das Tragen von FFP2- oder FFP3-Masken als persönliche Schutzausrüstung durch pädagogische Fachkräfte ist grundsätzlich nicht notwendig. Personal mit besonderen gesundheitlichen Risiken ist von der Betriebsärztin/vom Betriebsarzt bezüglich des individuellen Risikos und den entsprechenden Einsatzmöglichkeiten zu beraten.

Davon abweichend kann im Sonderfall (bspw. Schulen mit sonderpädagogischem Förderbedarf geistige Entwicklung) das Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung den Einsatz persönlicher Schutzausrüstung (z.B. FFP2-Masken vorzugsweise mit Ausatemventil oder von MNS) erforderlich machen. In solchen Fällen soll die Schulleiterin/der Schulleiter eine betriebsärztliche Beratung in Anspruch nehmen. Es ist eine Unterweisung zum Tragen von FFP 2 Masken oder MNS durchführen und dokumentieren. Die Kostenübernahme obliegt dem Arbeitgeber bzw. Dienstherrn.

Lüftung

Besonders wichtig ist das regelmäßige und richtige Lüften, da dadurch die Innenraumluft ausgetauscht und Aerosolansammlungen entgegengewirkt wird.

Mehrmals täglich, mindestens nach jeder Unterrichtsstunde, wenn unterrichtsorganisatorisch möglich alle 20 Minuten, ist eine Stoßlüftung bzw. Querlüftung der Räume durch vollständig geöffnete Fenster vorzunehmen.

Diese soll zwischen 3 bis 10 Minuten dauern. Eine Fensterlüftung ist vor jeder Raumnutzung und beim Verlassen umzusetzen.

Schülerinnen und Schüler können als „Lüftungsdienst“ zum Beispiel an das Lüften erinnern.

Nach dem Raum- und Nutzungskonzept der Schulen kann auch geprüft werden, ob sogenannte Luftgütemeßer oder CO₂ App (Rechner und Timer) der DGUV von den Lehrkräften unterstützend genutzt werden sollten.

Können aufgrund baulicher Gegebenheiten Fenster in einem Raum dauerhaft nicht geöffnet werden, ist dieser Raum für den Unterricht nicht geeignet, es sei denn, es ist eine effektive raumluftechnische Anlage (RLT-Anlage, Lüftungsanlage) vorhanden.

Schulfremde Personen

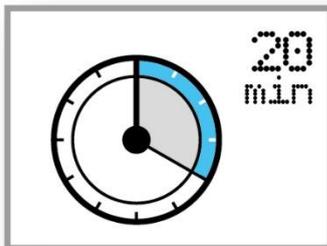
Der Aufenthalt und Besuch von Externen in der Schule (z. B. Erziehungsberechtigte, Ehrenamtliche) ist auf ein Minimum zu beschränken. Davon ausgenommen sind Vertreterinnen und Vertreter von Behörden, die die Schule im Rahmen ihrer Tätigkeit aufsuchen müssen (z.B. Polizei, Gesundheitsamt, Jugendamt, Überwachungsbehörden). In jedem Fall ist es dringend empfohlen, Kontaktdaten und Aufenthaltszeiten der Besucher zu dokumentieren. Die Mitwirkung von Externen bei schulischen Veranstaltungen bleibt davon unberührt.

Für Elternkontakte sollen telefonische Sprechstunden und oder eine Kommunikation über den dienstlichen E-Mail-Verkehr erfolgen. Nur im Einzelfall sollten persönliche Kontakte unter Einhaltung des Abstandgebotes stattfinden.

Mund-Nase-Bedeckungen müssen verwendet werden.

Richtig lüften im Schulalltag

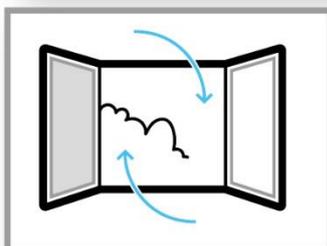
So geht es schnell und effizient!



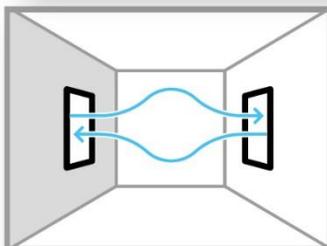
Stoßlüften: Während des Unterrichts alle 20 Minuten mit weit geöffneten Fenstern lüften.



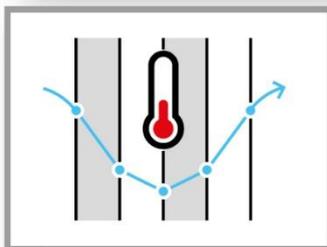
Wie lange wird gelüftet?
Im Winter drei bis fünf Minuten, im Sommer zehn bis zwanzig Minuten.



Nach jeder Unterrichtsstunde von 45 Minuten über die gesamte Pause lüften.



Querlüften: Wenn möglich, gegenüberliegende Fenster gleichzeitig weit öffnen.



Beim Stoß- und Querlüften sinkt die Raumtemperatur nur um wenige Grad ab und steigt nach dem Schließen der Fenster schnell wieder an.